

GuitArosa 2010 INFOLETTER

Wir heissen euch im **GuitArosa Workshop 2010** recht herzlich willkommen und wünschen euch viel Spass und Erfolg!

Die nachfolgenden Erläuterungen dienen Euch als grobe Übersicht, was alles im **GuitArosa 2010** auf Euch zukommen wird.

Die einzelnen Workshop - Blöcke (Blitz & Wochenkurs)

Es werden in verschiedenen Schwierigkeitsstufen unterschiedliche Songs / Licks und Grooves gezeigt. (siehe Stundenplan)

Wählt jeweils nach eurem musikalischen Geschmack und eurem spielerischen Können den Block aus, welchen ihr besuchen möchtet. Die Blöcke sind in 3 Schwierigkeitsstufen unterteilt.

In der Wahl und Menge der Besuche seid ihr absolut frei - aber passt auf, dass Ihr Euch nicht zu viel zumutet und am Ende der Woche, ausser viel Material im Rucksack und eine „sturme“ Rübe, eigentlich gar nichts mitbekommen habt. Pumpt euch nicht mit allem möglichen Material voll! Die Vergangenheit hat gezeigt, dass es effizienter ist sich weniger „aufzuladen“, dafür aber mit diesen Übungen eine gewisse Qualität zu erreichen, um auch Langzeiterfolge zu erzielen.

TIPP: Nutzt die Vorort - Situationen aus. Tauscht Euch untereinander aus! Fragt alles, was ihr schon immer wissen wolltet, spielt zusammen Musik, redet über Probleme und Lösungen, welche euch beschäftigen.

Interaktive Workshops (Blitz & Wochenkurs)

Diese Workshops haben wir neu ins Konzept mit aufgenommen um vereinzelte Themen vertiefter betrachten und zusammen erarbeiten zu können. Es werden „Hands on“ in verschiedenen Bereichen stattfinden, welche Gitarristen beschäftigen oder konfrontieren könnten. (zB.: Technik, Songwriting, Harmonielehre, Tonformen, Rhythmik, Ausdruck und Effekte, Amp's und Technik, Gitarrenrecording für Beginners, Sounds, Tipps) Kommunikation und Erfahrungsaustausch steht nebst der Musik im Zentrum. In 2 er Gruppen können die Interessierten unter euch auch an den jeweiligen AC/DC Hands on mitspielen. Mehr dazu gleich am Sonntag Abend.

Tipp: Stellt euch unbedingt bereits im Vorfeld eure Fragen zusammen. Bei diesen Workshops erarbeitet ihr viel für euch selbst. Bringt euer Songwriting mit, stellt eure Problemlisten zusammen damit wir gemeinsam eure Anliegen erfassen und ggf. auch gleich lösen können. Fragen über Fragen und alles was euch sonst so rund um die Musik beschäftigt.

Theorie (Blitz & Wochenkurs)

Bzgl. unserer Wochen Gruppenarbeit werden wir uns mit den folgenden Theorietemen befassen.

Notelocations / Intervalle / 3 und 4- Klänge - E & A - Typen Barre / Sus Akkorde / Moods etc...

Kleines Beispiel „Notelocations“:

Die Note-location auf der Gitarre , ausgehend von allen 6 leeren Saiten bis zum 12 Bund wird tägliches Pflichtprogramm. Hier empfehlen wir vom ersten Tag an im Übungsplan einen Task zu reservieren. Wir rechnen zu Beginn der Woche mit ca. 15 bis 30min täglich. Dies sollte sich gegen Ende der Woche spürbar verkürzen. Zusätzliche spielerische Tipps und Tricks, sowie auch das Formen des Tons (man will ja einen geilen Ton haben) wird ebenfalls ein Thema sein und in den entsprechenden Workshops gezeigt.

Tipp: Wenn Ihr wisst, wo die jeweiligen Töne liegen, seid Ihr letztendlich auch schneller im Umsetzen neuer Akkordabfolgen, entsprechend natürlich auch im Umsetzen neuer Songs. Der Zeitbedarf hierfür ist natürlich individuell angelegt. Manchen von Euch ist dieses Thema bereits etwas vertraut - entsprechend können die Blöcke mit anderen Übungen ausgefüllt werden. (z.B. Tonleitern / Rhythmus etc..) Für die Harmoniefragen ist der Werni nebst den Workshops euer Ansprechpartner.

Pausenzeiten einhalten (Blitz & Wochenkurs)

Denkt daran, dass ihr auch die Pausenzeiten im Übungsplan festhalten müsst. Die Pausenzeit macht etwa einen Drittel der effektiven Übungszeit aus.

zB. Seid ihr 30min an einer Übung dran - macht ihr 10min Pause. Oder 3min Übung - 1 Minute Pause usw.

Dies hat mit der Lerneffizienz oder Lernfähigkeit unseres Gehirns zu tun. Es lohnt sich, so zu arbeiten. Der Erfolg wird auf diese Weise schneller ersichtlich und verankert sich besser.

Anhand des Übungsplans könnt ihr sehen, dass es sich um Übungs-Sequenzen mit entsprechenden Pausen handelt, aber zusätzlich auch Blockpausen mit einbezogen werden. Die Block Pausen sind etwas länger und eignen sich hervorragend für Kaffee und Smalltalk an der Hold Bar!

Lernen durch Weitervermitteln. (Wochenkurs)

Als zusätzliche Wochenaufgabe wird jeder Teilnehmer etwas aus seinem bereits erlernten oder neuen Repertoire einem anderen Mitstreiter zeigen resp. beibringen. Durch die Vermittlung des selbst Erlernen festigen sich die eigenen Routinen besonders.

Werni's Theoriestübli

...ist natürlich auch wieder täglich geöffnet, so dass ihr eure dringenden Harmoniefragen stellen könnt und so eure Harmonie-Langzeitprobleme in den Griff bekommt. Wird sehr hilfreich für die Wochenaufgabe sein.

Rhythmusworkshop mit Oliver Izzo (in Gruppen)

Am Donnerstag habt ihr wieder die Möglichkeit, den Rhythmusworkshop zu besuchen. Diesmal wird euch **Oliver Izzo** durch den Dschungel der Unabhängigkeit und des Grooves führen. *Denkt daran: Rhythmus und Grooves sind nichts „Böses“ sondern legen die Grundsteine für alles was bewegt! Und Musik soll ja auch bewegen! Nicht wahr?*

Gesang und Stimmbildung mit Andy Portmann (in Gruppen)

Am Freitag könnt ihr euren Gesangskünsten freien Lauf lassen. **Andy Portmann** wird euch wieder interessante Informationen und Übungen zum Thema Gesang / Harmonie und Gehörbildung vermitteln. Ebenso werden Themen wie Phrasierung & Songwriting als Ergänzung zu unserem Wochenprogramm miteinbezogen.

Gruppenarbeiten: (Nur Wochenkurs)

Es werden 4 Gruppen gebildet.

Hierbei wird so gemischt, so dass alle Spielstufen innerhalb einer Gruppe vertreten sind. Die Gruppen werden vom jeweiligen „zukünftigen Bandleader“ zusammengestellt. Jeder Bandleader bestimmt ebenfalls seinen persönlichen Assistenten.

Der Bandleader ist für die jeweilige Bandorganisation (Proben - Planen - Instrumente - Wehwechen der Musiker, und ganz wichtig: Kommunikation zwischen Leiter und Band etc...) zuständig und verantwortlich.

Recording am Freitag:

Am Freitag werden wir nebst den anderen Workshops parallel und getimed bereits am Vormittag mit den CD- Aufnahmen unserer Wochenarbeit beginnen. Diese werden wieder „Direct to Master“ aufgenommen.

„Direct to Master“ heisst, dass wir mit 2 Mikrofonen eine Stereoaufnahme machen werden. Hierbei sind keine nachträglichen Korrekturen (Overdubs) machbar. Der Take muss also in einem „Go“ sitzen.

Mit Soundcheck / Heiss-Proben und den Recordings hat jede Gruppe **max. 1h** Zeit, ihre Performance vorzutragen. Eine gute Vorbereitung ist dementsprechend unerlässlich.

Der Bandleader und sein Assi sind auch hier in jeder Gruppe für die einzelnen Instrumente und die Organisation verantwortlich. Wir werden eine kleine Anzahl an Amps und Equipment etc.. bereitstellen, damit wir die Umbaupausen auf ein Minimum reduzieren können.

Die genaue Running-Order (Ablaufplan / Wer - wann spielt) werden wir im Verlauf der Woche definieren.

Tipp:

Versucht bereits im Vorfeld euren Band-Sound so ausgewogen wie möglich zu gestalten.

Die Lautstärke der einzelnen Instrumente müssen gesetzt werden - Positionen der Instrumente innerhalb der Gruppe sind wichtig, Solo und Melodielautstärken definieren usw...

Natürlich seid Ihr mit all den neuen Aufgaben nicht alleine. Wir sind die ganze Woche auch als Unterstützung für eure Gruppenarbeiten da.

Södele, alles weitere erfahrt Ihr am Abend an der offiziellen Begrüssung im Hotel Hold! Wir freuen uns auf eine coole und aufgestellte Woche mit euch allen! Bis bald

Das GuitArosa Team

Jetzt zur Wochenaufgabe 2010:

„STATIONEN DES LEBENS“

Wir werden anhand visueller Eindrücke eine, oder mehrere passende Stimmungen komponieren und diese zu einem Song formen. Hierbei sind musikalisch keine Grenzen gesetzt, ausser, dass ihr euch an einen von 4 ausgewählten Lebensabschnitten (Bild-Stimmung-Vision) halten müsst. Ziel ist es, am Freitag das Projekt **„Stationen des Leben“** aus eurer musikalischen Sicht in 4 einzelnen Teilen (4 Gruppen) aufzunehmen und zwar so, dass die visuellen Inputs musikalisch hörbar sind und die einzelnen Songs als ein verbundenes Werk zueinander passen. Somit werdet ihr euch als einzelne Gruppe nicht nur mit eurer, sondern auch mit den anderen Kompositionen befassen müssen um einen homogenen, musikalisch kontinuierlichen Ablauf erhalten zu können. (*Übergänge von der einen zur anderen Station*). Zusätzlich werdet ihr als Ergänzung zur Musik eure Gedanken und Überlegungen zu den jeweiligen Stimmungen, Komposition, Instrumentierung etc. dokumentieren und beschreiben. In der Wahl der Instrumente und der Gestaltung eures Klanggebildes seid ihr absolut frei. Damit seid ihr die Erschaffer eines kleinen Kunstwerkes.

Hier einige Inputs, welche euch vorab etwas auf die kommenden Arbeiten „einstimmen“ sollen:

Gruppe 1 - DIE GEBURT

erwachen - leben - beginnen - erforschen - angst frei - glücklich - träumen - schutzlos - keine Vorurteile - Spannung - Freude - Liebe...

„Ich bin unbekümmert, frei von Ängsten und Zweifeln“

Gruppe 2 - DIE JUGEND

lernen - entdecken - erforschen - träumen - Schule - Hoffnung - Zukunft - Neugierigkeit - Suche - Sehnsucht - Ungeduld - Liebe - Romantik...

„Ich mach mich auf meinen Weg und werde sehen was mir begegnet“

Gruppe 3 - DIE ERWACHSENEN WELT

Verlustangst - Leistung - Zeit - Stress - realisieren der Fehlentscheidungen - Verantwortung - Arbeit - Frust - Resignation - Rückschläge - Veränderung - Neuorientierung - Liebe - Hoffnung - Erfahrungen - Entscheidungen - Bewertung - werten -

„Ich behalte das Kindliche in meinem Herz und vergesse nie wer ich bin und woher ich komme“

Gruppe 4 - DER TOD

Verlust - Schicksal - Trauer - Einsamkeit - Kraft - Liebe - Ende - Zeit - Angst - Neuanfang

„Ich träume nicht mein Leben, sondern lebe meinen Traum“